



ILMARINEN

Musik-Figurentheater-Installation für Kleinkinder

Cécile Thévenot & Lucile Hoffmann
BaOmen Compagnie

ILMARINEN

Ein besonderer Moment, eine kleine Reise, raus aus dem Alltag, in das Leben hinein... Ilmarinen beginnt dort, wo alles anfängt. Frei inspiriert nach dem Kalevala, einem finnischen kosmischen Abenteuer, Ilmarinen ist eine Schöpfungsgeschichte für unsere Aller kleinsten : weich, hell, voller Kraft und Energien.

Klangmaterial und animierte Formen

Sprudeln, Gewimmel, Fülle, Kribbeln, Geräusche, Klänge, Formen, Materie... Plastische Elemente breiten sich aus, sie verwandeln sich und werden auf fantastischer Art lebendig (mit Hilfe eines Figurenspielers und einer Musikerin). Einige Klangkörper, Instrumente und eine Zither (Saiteninstrument) erzählen eine Geschichte von einem Erwachen, Ausschlüpfen, einem Leben und einem Vergehen: ein Traum-Universum zu entdecken und zu spüren. Materien verwandeln sich in vibrierender Erde, in fliegendem Boot, oder in flatterndem Hecht...

Im Echo umhüllen die Klänge die jungen ZuschauerInnen, sie zeichnen eine klangvolle Geografie und verlocken die Kleinen mit ihrem ganzen Körper zu lauschen, zu hören.

Ablauf

Die kleinen und größeren ZuschauerInnen werden eingeladen, sich auf Stoff-Inseln hinzusetzen. Sanft nähert sich eine Form. Ganz nah wird es geflüstert. Die Form bewegt sich langsam und entfaltet sich. Sie ist Ilmatar, die Göttin des Meers. Ein Vogel erscheint und setzt sich auf ihr Knie. Ein schon alt gewordener Man wird geboren: der erste Mensch, Väinämöinen. Die Zither spielt mal miteinander mal versetzt wie in einem Dialog mit den animierten Elementen.

Dann werden die Kinder eingeladen, selbständig das Innere einer plastischen Installation zu erkunden. Sie werden Akteure im Geschehen. So entwickelt sich das Leben, ein Baum beginnt zu wachsen. Der ZuschauerInnenplatz wird für eine zweite Aufführungsmoment verwandelt: lebendiger, dann aber auch tiefer und dunkler um schließlich beruhigend mit einem befreienden Gesang zu münden. Zuletzt wird eine freie Entdeckungsphase angeboten. Anfang und Ende sind nicht klar angedeutet. Das ganze ist meistens mysteriös, oft stumm und still. Ohne es zu verstehen, darf man die Zeit als Erwachsener auch einfach genießen.

Erlebnisberichte und Zuschauerreaktionen

« Der hohe künstlerische Anspruch wird spür- und greifbar, die Tiefe der Thematik lässt das Beben nachempfinden, aus dem das Leben entsteht und sich die Welt öffnet. In diesem Lebensabschnitt in dem alles erwacht, unterstützt diese kreative Vorgehensweise die besonderen Bedürfnisse der kindlichen Entwicklung. Dieses Projekt eine besondere Aufmerksamkeit zu widmen, kann ich nur meine besondere Empfehlung aussprechen. »

Philippe Sidre, ehemalige Theaterleiter des Théâtre Gérard Philippe von Frouard (F) für dieses Projekt in Zusammenarbeit mit der CAF (Kindergeldamt)

« So konzentriert, die Kinder schienen jeden dieser Momente zu schätzen und zu genießen. Die pädagogischen Fachkräfte können von dieser Form und derem Inhalt überrascht sein, etwas, was für uns Erwachsene kaum noch erreichbar ist, wir mit unseren festen Denkmustern. Für die kleinen Kinder ist ein Zugang dazu viel natürlicher, selbstverständlicher und erweckt in ihnen somit Gefühle und Emotionen. Der Zugang zur Kunst ist eine wesentlicher Beitrag zur ausgeglichenen gesunden Entwicklung der Kinder.“

Jennifer Morel, Leiterin der Kindertagesstätte « Multiaccueil » von Bayonville (F)





Cécile Thévenot – Konzeption und Musik

Sie studierte an dem Conservatoire von Dijon (F), an die Music Academy in Turku (FI) und an der Musikhochschule in Karlsruhe (D). Sie ist sowohl diplomierte Musikerin „Licence de Musicologie“ als auch Diplompädagogin „Diplôme d'Etat de pédagogie“ (CEFEDM von Metz). Die Pianistin erforscht und interpretiert sowohl improvisierte und experimentale Musik als auch Werke der Neue Musik. Als Mitglied der Künstlerkollektiv „La Générale d'Expérimentation“, arbeitet sie zusammen mit unterschiedlichen Musikern und KünstlerInnen: Didier Ashour, Didier Petit, Lee Quan Ninh, Sylvain Kassap, Nadia Rastimandresy, Thierry Zaboitzeff, die Gruppe Art Zoyd.

In ihrer individuellen Arbeit hinterfragt Cécile Thévenot die Art der Musikinszenierung, indem sie direkt an der Entstehung unterschiedlicher Formen teilnimmt: Performance aus Musik und Klangkunst, bildende Kunst, Videos, Figurentheater. Sie unterrichtet auch für Pädagogik-Studenten an der pädagogischen Hochschule CEFEDM (Metz, F).

Lucile Hoffmann – Konzeption und plastische Installation



Sie ist Bildhauerin und Videokünstlerin, ihr Kunstdiplom „DNSEP Art“ erhielt sie 2008 und ihre Licence (Bachelor) in Kunstgeschichte im Jahr 2003. Sie lebt in Dijon (F) und entwickelt ihre künstlerischen Ideen und Vorgehensweise, teils alleine, teils in Zusammenarbeit mit anderen KünstlerInnen, insbesondere mit der Künstlergruppe: „collectif Mulupam“. In ihren Kunstproduktionen erzählt sie „Momente des Lebens“ mithilfe von unterschiedlichen Medien: Videos, Fotos, Installationen, Zeichnungen, Performances oder Theater.

Sie beobachtet und legt ihr Auge auf die Dinge und Menschen, die sie umgeben. Sie versucht Gesten und Eigenheiten von Menschen zu übersetzen: wenn der Körper mehr als die Worte sagt; Ausdrucksformen über das Schweigen hinweg; das, was die Lebensräume enthüllen; was von einer Begegnung übrigbleibt... All das, was unaussprechlich ist und doch an unsere Präsenz und Existenz erinnert; unsere Bindungen zueinander.

Parallel zu ihrer kreativen Arbeit leitet sie künstlerische und pädagogische Projekte. Sie führt und animiert Ateliers für künstlerischen Ausdruck für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Zusammenarbeit mit dem Verein „Lunes Artistes“.

Emilien Truche – Figurenspieler



Ehemalige Grundschullehrer bildet Emilien Truche sich richtung Figurentheater erstmal im Figurentheaterkolleg in Bochum fort. 2018 schloss er dem Figurentheaterstudium an der HMDK Stuttgart ab. Dort arbeitete er u.a. mit Prof. Stephanie Rinke, Prof. Florian Feisel, Prof. Julika Mayer, Michael Cro, Ariel Doron, Pierre Meunier und Marguerite Bordat. Während seines Studiums entwickelte er das Kurzformat « Confetti », mit dem er den BAD-Award beim ACT-Festival 2018 in Bilbao gewann. Im Spielzeit 2017/18 und 2019/20 ist er Gastfigurentheaterspieler an dem Theater der Stadt Aalen.

Seit 2018 intensiviert er seine künstlerische Arbeit mit MusikerInnen aus der Neue Musik z.B. mit Pr. Angelika Luz (szenisches Konzert « Mit diesen Händen »), oder mit dem Cie BaOmen.

In seinem persönlichen Arbeit mischen sich Tanz, Performance und Figurentheater. Emilien erforscht die Beziehungen zwischen die Figur und der Figurenspieler, versucht das Unaussprechliches zu zeigen und spielt mir den Grenzen der Animation.

Parallel teilt Emilien seine Begeisterung für Figurentheater in den Rahmen von Workshops mit unterschiedlichen Altersgruppe (u.a. im Landesmuseum Württemberg, mit dem « Education Programm » des Kammerorchesters Stuttgart, oder im Rahmen dem «Kulturagenten für kreative Schulen» Programm in BW und NRW).

PRAKTISCHEN INFOS

Team auf Tour : 2 KünstlerInnen (ein Figurenspieler und eine Musikerin)

Alter : von 0 bis 3 Jahre alt

Dauer : 45 Minuten ungefähr

Publikum : maximal 40 (bei Gruppenvorstellungen) oder 35 bei Familienvorstellungen

Maximum 2 Vorstellungen pro Tag (45 min Pause minimum zwischen die beiden Vorstellungen)

- *Team*

Cécile Thévenot : künstlerische Leitung, Musik und Konzept

Lucile Hoffmann : Konzept und plastische Installationen

Emilien Truche : Figurenspieler

Benjamin Crouigneau : Lichtdesign

Lior Blindermann : Toningenieur

- *Kalender*

Erstellungsschritte :

- Juni 2016 > Juni 2018 : Regelmässige Arbeitszeiten in verschiedenen Kindertagesstätten, die Kleinkinder von 3 Monaten bis 3 - 4 Jahren alt empfangen (mit TGP und CAF).

- September 2017 : Präsentation für Familien im Festival « T'as pas 5 minutes », Nettancourt (FR)

- Januar bis Juni 2018 : ganztägigen Präsentationen in 12 „crèches“ und 5 halbtägigen Präsentationen für Tagesmütter-treffen (mit TGP und CAF) in Frankreich

Spielzeit 2018-2019 :

- ACMISA-Projekt mit dem Espace Django-Reinhardt und die Ecole maternelle Reuss – Strasbourg (F) (Workshops und Aufführung « in situ » Form)

- März - Partnerschaft mit dem Stadt Dijon (F) (Aufführung « in situ » Form im La Maison Phare)

- März - Aufführungen im FITZ Stuttgart und bei der Kuckuck Festival in München (« in situ » Form)

- 8. und 9. Mai - Uraufführungen im Centre Culturel Pablo Picasso in Homécourt (F)

Spielzeit 2019-2020 :

- 27. und 28. November – Aufführungen während das Festivals Geo Condé, roule ! - ACVL in Amance (F) • 5., 6. und 7. Dezember – Aufführungen in Centre culturelle La Passerelle – Rixheim (F)

- 11. und 12. Februar – Aufführungen in Gueulard Plus – Nilvange (F)

- 26. März – Aufführungene in Monheim am Rhein (D) – Abgesagt wegen COVID19Krise

- 5. Dez – Aufführungen Espace Django-Reinhardt – Strasbourg (F)

- *Produktion* : Cie BaOmen

- *Mit der finanzielle Unterstützung von* :

Ville de Dijon, Région Grand Est, Conseil Départemental du Bas-Rhin, Caisse d'Allocations Familiales de Meurthe-et-Moselle

- *Koproduktion* :

La Machinerie – Scène conventionnée pour le jeune public – Homécourt (54), Théâtre Gérard Philipe – Scène conventionnée pour les arts de la marionnette et les formes animées – Frouard (54), Le Gueulard + Scène de musiques actuelles – Nilvange (57), La Passerelle – Rixheim (68)

- *Partnern* :

La Maison-Phare – Dijon (21), La Minoterie – Scène conventionnée Art Enfance Jeunesse – Dijon (21), Le beau volume – Ecole et Espace dédiés à la création artistique – Dijon (21), Les Lunes Artiques – Dijon (21), Rue de la casse / Le Cabagnol – Nettancourt (55)

- *Kontakt* :

Deutschsprachige Ansprechpartner :

Emilien TRUCHE – 0049 175 71 95 752 – truche.emilien@gmail.com Künstlerische

Leitung : Cécile Thévenot – 0033 6 66 18 94 92 – cile.thevenot@gmail.com

- *Trailer* : <https://vimeo.com/348237927>

- *Komplette video* : <https://youtu.be/GZjZIVjc2sQ>

- *website* : <https://baomen.wixsite.com/compagnie>

